Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65 (1947)
Heft: 34

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

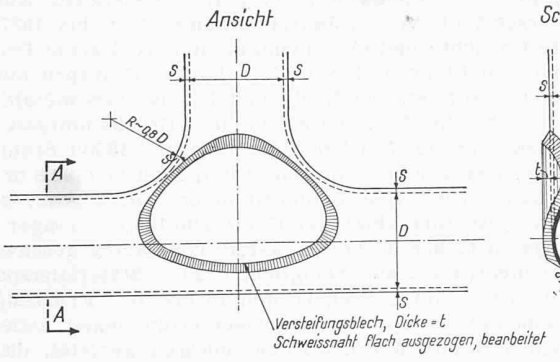

Bild 1. Versteifung von Rohrabzweigungen nach Vorschlag von Prof. Dr. M. Roš

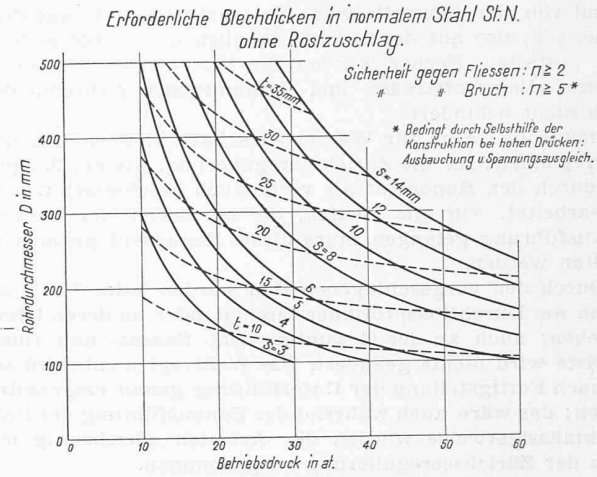

Bild 2. Dimensionierungskurve für die Blechstärke

pen von je 15 000 kW. Nach kurzer Betriebszeit ereignete sich ein noch nicht ganz abgeklärter Bruch der Druckleitung, der an Druckleitung und Zentrale grosse Schäden verursachte. Deren im Gang befindliche Behebung wie die Reparatur der stellenweise schon stark zerstörten Druckstollen-Verkleidung sind im «Génie Civil» vom 15. Juli 1947 unter Beilage von Zeichnungen und Photos beschrieben.

Neue Ausführungsform für Abzweigrohre von Druckleitungen. Bekanntlich treten in der Durchdringungskurve der beiden bei einer Abzweigung zusammenstossenden Rohre besonders hohe Beanspruchungen und grosse Verformungen auf. Bei grossen Rohren und grossen Innendrücken werden Kragenverstärkungen ausgeführt, wie sie z. B. von Gebr. Sulzer, Winterthur, entwickelt worden sind. Für geringe Rohrdurchmesser und kleinere Innendrücke, wie sie bei Heisswasser- und Dampfleitungen vorkommen, ist auf Anregung von Prof. Dr. h. c. *M. Roš* in der EMPA eine einfachere Konstruktion entwickelt und experimentell untersucht worden, worüber *E. Schmidt* im «Schweizer Archiv» vom Mai 1947 ausführlich berichtet. Die Verstärkung besteht hier lediglich aus zwei angenähert dreieckförmigen Versteifungsblechen mit stark abgerundeten Ecken, die auf beiden Seiten des Abzweigstückes aufgeschweisst werden, Bild 1. Auf Grund der Versuchsergebnisse konnte die in Bild 2 angegebene Dimensionierungsregel aufgestellt werden, die unter Festsetzung einer zulässigen Ringspannung aus Innendruck allein von 500 kg/cm² entworfen wurde. Das Versteifungsblech soll nicht nur längs seines Randes, der zu bearbeiten ist, sondern auch an einigen Stellen seiner Oberfläche durch Lochschweissungen mit dem Rohr verbunden werden. Nach Fertigstellen der Schweissung wird Ausglühen empfohlen.

Feuersicherheit von Gebäuden. In Beurteilung der kürzlichen Hotel-Grossbrände in den USA bezeichnet Direktor Ahern in einem interessanten Artikel des «Engineering News-Record» vom 12. Juni folgende Punkte als Hauptursache für die Herabminderung der Feuersicherheit von Gebäuden: Verwendung von zu viel brennbaren Baumaterialien beim Innenausbau, als Kamine wirkende offene Treppenhäuser ohne Abschluss durch Feuertüren, fehlende Fluchtmöglichkeiten für die Hausbewohner und mangelnde Löschvorrichtungen. Ohne entsprechende Anordnungen sind auch massive, allgemein als feuersicher bezeichnete Gebäude für die Bewohner nichts weniger als sicher.

Spitalbauten in den USA. In den USA sind neue Spitäler ebenso dringlich wie bei uns, und die dortigen Architektur-Fachblätter befassen sich in zunehmendem Masse mit den damit zusammenhängenden Fragen. So ist das Juni-Heft von «Architectural Record» zur Hauptsache Spitalbauten gewidmet. In Einzelartikeln, meist mit Detail-Zeichnungen, sind darin unter anderem behandelt: Organisationsfragen einer Anstalt für Geisteskranke, ein 1000-Betten-Veteranen-Spital in Brooklyn, das Universitäts-Spital in Detroit, sowie Normalien für die Einrichtung von Operationsräumen.

Der Schweiz. Heimatschutz führt seine Hauptversammlung am 30. August/1. Sept. im Engadin durch: Samstags Besichtigung des Plantahauses in Samaden; am Sonntag öffentliche Feier auf der Halbinsel Chasté zur Begründung des Silsersee-Reservates; abends Besichtigung von Guarda; am Montag Exkursion in den Nationalpark und Aussprache über die Spöl- und Inn-Kraftwerke.

Eidg. Technische Hochschule. In Würdigung ihrer Verdienste um den Unterricht haben den Titel eines Professors der E. T. H. erhalten Dr. *O. Weiss*, Privatdozent für allgemeine und Schweizergeschichte, und Arch. *H. Platz*, Assistent und Dozent für Architektur.

Moderne amerikanische Restaurants einschliesslich deren Bars und Kücheneinrichtungen sind im Juli-Heft von «Architectural Record» dargestellt.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Sektion Bern

Vortragsabend vom 16. Juni 1947.

«Sommerliche Plauderei.»

Unter diesem Motto stand ein Vortrag von Arch. J. R. Weber über das Bauen in den USA vom 16. Juni 1947 im Schwellenmätteli Bern. Durch die Art und Weise, wie Arch. Weber seine Ausführungen vorbrachte, hat der gut besuchte Abend viel Interessantes geboten.

Beim Projektieren und Konstruieren wird in Amerika weitgehend auf die hohen Arbeitslöhne Rücksicht genommen, d. h. man versucht auf alle möglichen Arten, die Arbeitszeit zu verkürzen. Daher ist die Standardisierung der Bauelemente viel weiter fortgeschritten als bei uns. Trotzdem glaubt der Referent darin keine Beeinträchtigung des künstlerischen Schaffens zu sehen, im Gegenteil, er weist den Einwand eines Kollegen, die künstlerische Seite werde in Amerika zugunsten der Technik vernachlässigt, mit den Worten zurück, dass das, was er heute in der Schweiz gesehen habe, ihn in seiner Auffassung bestärke.

In den USA stellt nicht der Architekt, sondern der Unternehmer die Vorausmasse auf. Diese Arbeitsweise bedingt zuverlässige Planunterlagen und genauen Baubeschrieb. Die bei uns vereinzelt auftauchende Idee des Schablonenhauses (einzelne Teile fabrikmässig erstellt und auf dem Bauplatz zu einem Haus zusammengefügt) wurde praktisch ausprobiert, verschwand aber nach kurzer Zeit wieder. Die Gründe hierfür liegen darin, dass auch in Amerika beim Bauen das Individuelle vorwiegt und zudem die Ersparnis kaum 10% beträgt. Ebenfalls interessant war die Ausführung, dass die einzelnen Arbeiter, sofern sie einer Union angeschlossen sind, immer den selben Lohn erhalten, gleichgültig, ob ihre Leistung hervorragend oder schlecht ist.

Mit Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse werden heute in grossen Städten die Kaufhäuser an die Peripherie der Stadt verlegt, damit der Einkäufer in aller Ruhe hinfahren kann und Gewähr hat, seinen Wagen parkieren zu können. Dies ist in der Stadt selber heute beinahe unmöglich und zudem mit hohen Parkierungskosten verbunden. — Abschliessend führte Arch. Weber aus, dass das moderne Bauen in den USA weiter fortgeschritten sei als bei uns, da er das Gefühl habe, wir hätten gewisse Hemmungen noch nicht restlos abgelegt.

Der Abend schloss mit einem gemütlichen Zusammensein und freier Aussprache. H. R.